

Hochwasserschutz in Königsbach-Stein geht in die 3. Runde



HRB Lindtal nach der Sanierung



HRB Pfitztal nach der Sanierung

Nachdem in den letzten beiden Jahren die Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Pfitztal und Lindtal saniert wurden, hat der Gemeinderat die Sanierung des HRB Kuchental für 2023 beschlossen. Bitte lesen Sie auf Seite 2 weiter.

Hochwasserschutz in Königsbach-Stein geht in die 3. Runde

■ **2020 hat die Gemeinde Königsbach-Stein beschlossen, 5 Mio € in den Hochwasserschutz zu investieren.** In den ersten Jahren werden die 8 bestehenden Hochwasserrückhaltebecken saniert. Dafür werden bis zu 70 % Förderzuschüsse vom Land Baden-Württemberg erwartet.

Die Gemeinde Königsbach-Stein hat nach den Starkregenereignissen 2013 und 2016 umfassende Gutachten zur Verbesserung der Hochwassersituation und zur Beurteilung bestehender Hochwasserschutzanlagen erstellen lassen. Aufgrund der, durch die Hochwasserereignisse entstandenen, großen Betroffenheit der Bevölkerung, plante die Gemeindeverwaltung 2020, sämtliche in den Gutachten dargestellten und rd. 14 Mio. € teuren Maßnahmen umzusetzen.

Die Umsetzung aller Maßnahmen war innerhalb eines vom Fördermittelgeber festgelegten Zeitraums von maximal 10 Jahren angedacht. Die Durchführung eines 14 Mio €-Projektes in diesem Zeitraum übersteigt aber die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Gemeindehaushaltes. Die Gemeinde Königsbach-Stein hat sich daher Ende 2020 entschieden, ein reduziertes Maßnahmenpaket mit jährlich rd. 0,5 Mio. € zu realisieren. Diese Haushaltsmittel werden nun sukzessive in die Sanierung der 8 bestehenden Hochwasserrückhaltebecken (HRB) in Königsbach-Stein gesteckt. Diese bis zu 40 Jahre alten Anlagen werden zur Anpassung an die allgemeinen anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung der ökologischen Belange ertüchtigt. Die Behebung der sicherheitsrelevanten Mängel an diesen Becken tragen wesentlich zu einem verbesserten Hochwasserschutz in der gesamten Gemeinde bei.

Bis zur Umsetzung einer Beckensanierungsmaßnahme vergehen aufgrund vorangehender umwelt- und naturschutzrechtlicher Untersuchungen, planungs- und wasserrechtlicher Verfahren sowie Grunderwerbsverhandlungen bis zu 2 Jahre Vorlaufzeit.

Als erstes Hochwasserrückhaltebecken wurde im Jahr 2021 das HRB Pfitztal saniert. Es wurde eine überströmungssichere Hochwasserentlastungsanlage als Schüttsteindeckwerk mit Überfallschwelle hergestellt und der Rochdurchlass DN 800 ausgetauscht. Unterhaltungswege am Dammfuß und auf der Dammkrone, ein räumlicher Rechen am Grundablass sowie eine wasserseitige Böschungstreppe wurden neu gebaut sowie ein Beckenpegel installiert.

Die im Eingriffsbereich des HRBs lebenden Zauneidechsen sowie Holzkäfer wurden in ein neues Refugium umgesiedelt.

Die Baumaßnahme am HRB Pfitztal hat mit sämtlichen Nebenkosten (Planung, Baubegleitung, umwelt-/naturschutzrechtliche Untersuchungen/Auflagen) ca. 650.000 € gekostet. Das Land Baden-Württemberg hat dieses wasserwirtschaftliche Vorhaben mit 433.400 € gefördert.

Als zweites Hochwasserrückhaltebecken wurde 2022/2023 das HRB Lindtal saniert. Auch hier wurde eine überströmungssichere Hochwasserentlastungsanlage als Schüttsteindeckwerk mit Überfallschwelle hergestellt und der Rochdurchlass DN 500 ausgetauscht. Unterhaltungswege am Dammfuß und auf der Dammkrone, ein räumlicher Rechen am Grundablass sowie eine wasserseitige Böschungstreppe wurden neu gebaut sowie Beckenpegel installiert. Zusätzlich wurde am HRB Lindtal der Anschluss des Seitengrabens saniert, in dem der Durchlass auf DN 1000 vergrößert und das Einlaufbauwerk inklusiv räumlicher Rechen neu hergestellt wurde.

Für den Hirschkäfer wurde der Wurzelstubben eines zu fallenden Baumes in das schon für das HRB Pfitztal neu erstellte Refugium umgesiedelt. Für Fledermäuse und Steinkäuze werden neue Quartierskästen angebracht. Obstbäume werden neu gepflanzt und Magere Mähwiesen neu angelegt.

Die Baumaßnahme am HRB Lindtal wird mit sämtlichen Nebenkosten (Planung, Baubegleitung, umwelt-/naturschutzrechtliche Untersuchungen/Auflagen) voraussichtlich ca. 760.000 € kosten. Es wurden dafür Fördergelder in Höhe von ca. 517.800 € vom Land Baden-Württemberg für wasserwirtschaftliche Vorhaben bewilligt.

In der 3. Runde wird ab Herbst 2023 das HRB Kuchental angegangen. Auch hier, an diesem knapp 1.500 Kubikmeter großen Rückhaltebecken, wird eine überströmungssichere Hochwasserentlastungsanlage mit Überfallschwelle hergestellt. Diese Überfallschwelle besteht aus einer bis zu 6 m tiefen Spundwand mit Abdeckung. Beide Einlaufbauwerke an den Grundablässen sowie die Grundablassleitungen werden erneuert. Auch das Schachtbauwerk, in welches beide Ablassleitungen münden, wird ersetzt. Die Straße auf der Dammkrone wird erneuert, ein Unterhaltungsweg am Dammfuß und eine wasserseitige Böschungstreppe werden neu gebaut sowie ein automatisch alarmierender Beckenpegel installiert.

Ebenfalls wurden am HRB Kuchental vorab umwelt- und naturschutzrechtliche Untersuchungen durchgeführt. Umsiedlungsmaßnahmen werden nicht erforderlich. Um zu vermeiden, dass eventuell Zauneidechsen in das Vorhabengebiet einwandern, wurde schon im Vorfeld der Baumaßnahme ein Reptilienzaun entlang des Baufeldes eingerichtet. Während der Baumaßnahme wird durch eine ökologische Baubegleitung der Schutz von Fauna und Flora sichergestellt.

Die Sanierungsmaßnahmen für das dritte von insgesamt 8 Hochwasserrückhaltebecken (HRB) in der Gemeinde Königsbach-Stein werden zurzeit ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 02.05.2023 den Baubeschluss gefasst. Somit können die Bagger im Herbst 2023 anrollen.



HRB Kuchental vor der Sanierung

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Rubrik Hochwasserschutz auf der Webseite der Gemeinde Königsbach-Stein: https://www.koenigsbach-stein.de/rathausnachrichten/hochwasserschutz-id_1679/

Hier erhalten Sie auch zum Thema **Hochwasser- und Starkregenschutz** allgemeine Hinweise und Verweise auf entsprechende Webseiten, auf denen Sie z.B. Auskünfte zu den Hochwassergefahrenkarten oder zu Gefahren durch Starkregen/Sturzfluten sowie zur Eigenvorsorge gegen Hochwasser etc. einholen können. Hier ein kleiner Ausschnitt dieser Informationen:

Geht mich das Thema **Gefahren durch Starkregen & Sturzfluten** etwas an? Bin ich gefährdet? Wie erkenne ich Schwachstellen und wie schütze ich mein Eigentum wirksam vor den Folgen von Starkregen, Rückstau oder Sickerwasser?

Hochwassergefahrenkarten sind für Bauherren, Anwohner sowie für Industrie/Gewerbe eine Grundlage für die Verhaltensvorsorge (Informationswege, Fluchtwege und Räumungen); für die Bauvorsorge durch angepasste Nutzung und hochwasserangepasste Bauweisen und -materialien bzw. Objektschutzmaßnahmen (z. B. die Abdichtung von Türen und Fenstern) sowie für die sachgerechte Lagerung wassergefährdender Stoffe.

Konkrete Informationen zum Schutz Ihres Gebäudes und der baulichen Vorsorge finden Sie in der **Hochwasserschutzfibel** des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat.

Dipl.-Ing. Daniela Stadie – Abteilungsleiterin Technik – stadie@koenigsbach-stein.de

Zirkus

DIE JOHANNES-SCHOCH-SCHULE LÄDT EIN
21.07.23 SPORTPLATZ JSS
14 UHR SCHULFEST
16 UHR KOSTENLOSE GALA-VORFÜHRUNG

Fahrrad-Werkstatt
von Bürgern für Bürger

➤ Überholung ➤ Einfache Reparaturen ➤ Tipps

Samstag
> 29. Juli
10 bis 13 Uhr

Treff am
Storchenturm
Mühlstr. 2, Stein

Beispiele:
➤ Kette, Kettenblatt, Pedale, Schlauch tauschen
➤ Bremsen und Schaltung einstellen
➤ Licht reparieren

Kontakt
Michaela Bruder
> bruder@koenigsbach-stein.de
> Telefon 07232 3008-158

BüNe
BÜRGERNETZWERK
KÖNIGSBACH-STEIN

TURNERBUND Königsbach 1892 e.V. & KÖNIGSBACH-STEIN ENZKREIS

öffnen die Tore zum
ERLEBNISTAG TURNHALLE

KAFFEE & KUCHEN
SPIEL & SPASS
EIS & CREPES

EINE WUNDERTUTE MIT VIEL SPIEL & SPAß FÜR ALLE KINDER!

TURNEN UND TOBEN IN DER HALLE,
HÜPFEN AUF DER HÜPFBURG,
KINDERSCHMINKEN

SONNTAG, 23. JULI 2023 | 13-17 UHR
AUF DEM PLOTZER SPORTGELÄNDE

3. Serenadenabend
Unter den Kastanien vor der
Evang. Stephanuskirche in Stein

Bild: Irene Hammer

Stephanuskantorei

Lilli Hahn, Klavier
Roman Rothen, Bass und Technik
Ulrike Rothen, Flöte und Leitung
Pfarrerin Gertrud Diekmeyer, Impuls

am Samstag, 29.7.2023 um 19 h
Eintritt frei, Spenden für die Evang. Kirchengemeinde erbeten
Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Stephanuskirche statt.

Lise-Meitner-Gymnasium erhält als einzige Enzkreis-Schule ein Zertifikat des Roten Kreuzes

■ Auszeichnung für Nachwuchs-Retter

Wenn über das Funkgerät der Alarm ertönt, dann ist der Unterricht für sie erst einmal Nebensache, dann machen sie sich auf, um ihren Mitschülern zu helfen, um Wunden zu versorgen und Beistand zu leisten: 25 Schüler von der sechsten Klasse bis zur Oberstufe engagieren sich am Königsbacher Lise-Meitner-Gymnasium derzeit als Schulsanitäter. Ein Engagement, für das die Schule kürzlich vom Roten Kreuz eine Auszeichnung überreicht bekam – als einzige im Enzkreis.

Schon vor 30 Jahren hat das Königsbacher Gymnasium den Schulsanitätsdienst eingeführt – damals als eine der ersten Pilotschulen in ganz Baden-Württemberg. Um die begehrte Auszeichnung zu erhalten, mussten sich die Schulen beim Roten Kreuz bewerben und dabei neben einem funktionierenden Schulsanitätsdienst unter anderem eine Erste-Hilfe-Ausbildung für Schüler und Lehrer, die Teilnahme an Wettbewerben und Schulsanitätstagen, Öffentlichkeitsarbeit, einen Dienstplan und ein Alarmierungssystem nachweisen.

Aktuell gibt es laut Sandra Scheible in Pforzheim und im Enzkreis insgesamt 21 Schulen, die über einen funktionierenden Schulsanitätsdienst verfügen. Scheible ist beim DRK-Kreisverband die Koordinatorin für Schularbeit und findet es schade, dass die Anzahl der Schulen mit Sanitätsdienst in den vergangenen Jahren gesunken ist: Vor der Corona-Krise seien es noch mehr als 30 gewesen, besonders deutlich sei der Rückgang bei den Hauptschulen. Am Königsbacher Gymnasium absolvieren die Schulsanitäter aktuell bis zu vier Einsätze pro Tag. „Aber es gibt zum Glück auch Tage, an denen nichts passiert“, sagt Ingrid Schröder. Die Lehrerin leitet den Schulsanitätsdienst und erklärt, das Spektrum reiche von Schnittwunden über Bauchweh bis zu Knochenbrüchen. Ihr ist es wichtig, dass im Ernstfall schnell und professionell Hilfe geleistet wird. Deswegen verfügen alle Schulsanitäter über ein Funkgerät, über das sie bei einem Einsatz vom Sekretariat alarmiert werden. In diesem Fall dürfen sie den Unterricht verlassen, in den sie nach getaner Arbeit wieder zurückkehren. „Das ist mit den Lehrern so



Lehrerin Ingrid Schröder, Sandra Scheible vom Roten Kreuz, Direktor Hartmut Westje-Bachmann, Schülerin Hannah, Konrektor Marc Rudolf (hinten, von links), die Schüler Micha und Lotta (vorne) freuen sich über die Auszeichnung.
Foto: (rol)

abgesprochen“, sagt Schröder und erklärt, pro Tag hätten immer vier Schulsanitäter gleichzeitig Bereitschaft.

Dabei bilden sie Zweier-Teams – und zwar so, dass neue Sanitäter immer einen erfahrenen Kollegen an ihrer Seite haben. Wenn sie selbst nicht helfen können, dann verständigen sie das Sekretariat, das den Rettungsdienst alarmiert. Jeden Mittwochnachmittag treffen sich die Schulsanitäter für zwei Schulstunden, um unter Schröders Anleitung für künftige Einsätze zu üben. Die Lehrerin ist Ausbilderin für Erste Hilfe und absolviert regelmäßig Fortbildungen. Sie freut sich über das große Interesse am Schulsanitätsdienst und erzählt, einige ehemalige Schüler hätten nach ihrem Abitur erfolgreich eine Ausbildung zum Rettungsanitäter absolviert. Schröder lobt die Unterstützung des Fördervereins, der den Schulsanitätern immer wieder Ausrüstung finanziert, etwa Funkgeräte und das Besticken der Poloshirts. Um die Finanzierung der Verbrauchsmaterialien kümmert sich der Schulträger, der Schulverband Bildungszentrum westlicher Enzkreis.

■ Nico Roller

Königsbacher FreitagSingers laden sich zu ihrem Sommerkonzert gleich zwei Gastchöre ein

■ Musikgenuss im Gewölbekeller

Wenn drei verschiedene Chöre nacheinander auf der Bühne stehen, wenn dabei jeder von ihnen Akzente setzt und seinen eigenen Stil einbringt, dann entsteht ein abwechslungsreiches Konzert voller Vielfalt. Von gefühlvoll bis mitreißend, von Klassik bis Schlager, von Elvis Presley bis zu Walt Disney reicht am Samstagabend die Bandbreite im Gewölbekeller des evangelischen Gemeindehauses in Königsbach. Dort haben die FreitagSingers des örtlichen Gesangvereins eine reich mit Blumen dekorierte Bühne aufgebaut: nicht nur für sich selbst, sondern auch für den Chor des Arbeitergesangvereins (AGV) Kleinsteinbach und den Rock-, Pop- und Gospelchor (RPG) aus Knielingen. „Die Abwechslung macht es besonders“, sagt Gesangvereins-Vorsitzende Birgit Di Franco und betont, es sei für alle Beteiligten sehr bereichernd, wenn Chöre sich untereinander vernetzen: „Kooperationen sind da immer eine gute Sache.“ Für beide Gastchöre war es das erste Mal, dass sie in Königsbach beim Gesangverein waren.

Auf den Knielinger RPG-Chor ist man in Königsbach durch eine Sängerin aus den eigenen Reihen aufmerksam geworden, vom Kleinsteinbacher AGV-Chor kannte man die Dirigentin Katja Kautz, weil sie im Dezember vorigen Jahres bei einem Konzert der Musikschule westlicher Enzkreis einen großen Projektchor



Die FreitagSingers des Königsbacher Gesangvereins unternahmen unter der Leitung von Elias Hostalrich Llopis eine kurzweilige Reise ins Disney-Universum.
Foto: (rol)

geleitet hatte. „Es ist toll, dass beide sofort zugesagt haben“, sagt Di Franco, die von einer sehr unkomplizierten Zusammenarbeit berichtet. Die Stimmung im Gewölbekeller des Königsbacher Gemeindehauses ist gelöst, die Atmosphäre locker. Während die Gäste an Biertischgarnituren Platz genommen haben, setzt ein Chor nach dem anderen auf der Bühne seine Akzente. Der Kleinstein-

bacher AGV-Chor gibt nicht nur die Ballade „Only You“ und den Elvis-Klassiker „Can't Help Falling in Love“ zum Besten, sondern singt unter der Leitung von Katja Kautz auch über nette Begegnungen und darüber, dass manchmal alles einfach so bleiben kann wie es ist. Beim Knielinger RPG-Chor dreht sich unter Dominik Graumanns Leitung zunächst bei Titeln wie „Drunken Sailor“ und dem Wellerman-Song alles um das Wasser, bevor es nach Casablanca und in die Welt des Gospels geht.

Bei den FreitagSingers steht dagegen das Universum von Walt Disney im Mittelpunkt. „Die Melodien sind bekannt und eingängig“, sagt Di Franco: „Kein Wunder, dass sich da viele bei uns im Chor gewünscht haben, sie einmal aufzuführen.“ Unter der Leitung von Elias Hostalrich Llopis entführen die rund 20 Sänger zur Eiskönigin, zu Mulan und zu Aladdin. Aus Tarzan präsentieren sie „You'll Be in My Heart“ und aus dem König der Löwen „The Lion Sleeps Tonight“, „Shadowland“ und „Endless Night“. Präzise und nuanciert intonierend, gibt das fünfköpfige Ensemble des Gesangsvereins unter anderem das Wiegenlied „Sweet and Low“ zum Besten. Alle Chöre singen ohne Mikrofone, ohne Verstärkung, allein mit der Kraft ihrer Stimmen, die laut und deutlich durch den Gewölbekeller dringen. Es ist ein Raum, der eine ganz beson-

dere Akustik ermöglicht, ein einzigartiges Klangerlebnis. Finden auch die Zuhörer, die immer wieder tosenden Beifall spenden.

■ Nico Roller



Der Kleinsteinbacher AGV-Chor singt im Gewölbekeller unter der Leitung von Katja Kautz.
Foto: (rol)

Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen

■ „Es war eine intensive, reich gefüllte Zeit“

Pfarrer Oliver Elsässer verlässt nach 15 Jahren die Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen

Es ist ein Tag voller Emotionen gewesen. Ein Tag, an den sich alle Beteiligten noch lange zurückerinnern werden. Ein Tag, an dem sich Freude über das gemeinsam Erlebte mit Traurigkeit über den nahenden Wegzug paarte. Mit lobenden Worten, mit persönlichen Gesten und mit ganz vielen festen Umarmungen, hat die evangelische Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen ihren Pfarrer verabschiedet. 15 Jahre lang ist Oliver Elsässer immer für die Menschen in den beiden Orten da gewesen, hat sie mit seiner unkomplizierten, gewinnenden Art in allen Lebenslagen begleitet und unterstützt. Bei gesellschaftlichen Anlässen war er ein gern gesehener Gast, auch dank seiner weit über Königsbach und Bilfingen hinaus bekannten Darbietungen von Reinhard-Mey-Liedern. Nun verlässt der evangelische Pfarrer die Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen und wechselt in die Gemeinde Langenalb-Marxzell. Am Sonntag wurde er offiziell verabschiedet, zunächst bei einem Gottesdienst, in dem Dekan Christoph Glimpel viel Wertschätzung für die herausragenden Leistungen des engagierten Pfarrers zum Ausdruck brachte. Anschließend ging es bei liebevoll zubereiteten Canapés im Gewölbekeller des evangelischen Gemeindehauses weiter, wo sich die Redner die Klinke in die Hand drückten. Alle wollten ein paar Sätze sagen, wollten sich verabschieden von einem Mann, der mit seiner ruhigen, offenen und gewinnenden Art den Menschen stets auf Augenhöhe begegnete, der sich Zeit nahm für ihre Anliegen.

Königsbach-Steins Bürgermeister Heiko Genthner griff ebenso zum Mikrophon wie sein Kämpelbacher Amtskollege Thomas Maag, die ehemalige Kindergarten-Leiterin Jutta Bauer, die katholische Gemeindefereferentin Ivonne Lichtwald, Lukas Ewald vom CVJM und Ute Fischer vom Kirchengemeinderat. Viel Persönliches war zu hören, viele Anekdoten und Geschichten wurden erzählt. Jeder im Gewölbekeller hatte ein besonderes Erlebnis, das ihn mit Elsässer verband. Nicht nur einmal wurden sein weit-sichtiges Handeln zum Wohl der gesamten Gemeinde und seine Tatkraft unter anderem bei der Sanierung der Orgel, des Kirchendachs und der

evangelischen Kindertagesstätte gelobt. Es war ein kurzweiliger Abend, den der Posaunenchor und das Duo Ulrike und Roman Rothen musikalisch versüßten. Elsässer selbst war im Anzug erschienen und gab sich gewohnt bescheiden. Es war ihm anzusehen, dass auch ihm der Abschied nicht leicht fällt, dass er voll Dankbarkeit zurückblickt auf die vergangenen 15 Jahre. Bevor er die Kirchengemeinde in Richtung Langenalb-Marxzell verlässt, hat Elsässer dieser Redaktion noch ein ausführliches Interview gegeben: über seine Zeit in Königsbach und Bilfingen, über besondere Erlebnisse und über seine Sicht auf die Zukunft einer Kirche, die sich mehr denn je im Wandel befindet.

15 Jahre sind Sie nun in Königsbach und Bilfingen der evangelische Pfarrer gewesen und haben die Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen begleitet: bei Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten und Beerdigungen. Wie haben Sie diese Zeit wahrgenommen?

Es bleiben vor allem die Erinnerungen an die Menschen, viele Begegnungen mit sehr unterschiedlichen und einzigartigen Menschen. Die meisten dieser Begegnungen waren gelungen, bleiben



Die Königsbacher Kirche war 15 Jahre lang die Wirkungsstätte von Pfarrer Oliver Elsässer. Der Pfarrer hat viel für die Kirche getan, etwa bei der Sanierung des Dachs oder der Orgel

in schöner Erinnerung. Dass man Einzelnen manchmal nicht gerecht geworden ist, legt schon das alte Sprichwort nahe: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann.“ Insgesamt war es eine intensive, reich gefüllte Zeit, in der ich meine Begabungen entfalten, weitere Lebenserfahrung sammeln und mich selbst dadurch weiter entwickeln konnte. Danke auch „meiner“ Gemeinde dafür.

Können Sie sich noch erinnern, wie Sie vor 15 Jahren nach Königsbach gekommen sind und warum Sie sich damals gerade für diese Kirchengemeinde entschieden haben?

Mich hat damals die große, vielfältige und lebendige Gemeinde gereizt. Es gibt immer wieder Menschen in dieser Kirchengemeinde Königsbach-Bilfingen, die eine Idee haben, etwas Neues in der Gemeinde ausprobieren wollen. Das war und ist eine große Stärke dieser Kirchengemeinde, und das hat mich damals gereizt. Nach 15 Jahren habe ich meine Ideen eingebracht, wissen die Menschen, wie ich die Bibel auslege und was mir als Christ wichtig ist. *Als Pfarrer kann man Schwerpunkte setzen, kann Veranstaltungen und Aktionen ins Leben rufen. Das haben Sie in Königsbach auch getan. Auf was kam es Ihnen dabei an?*

Grundsätzlich darauf, dass wir als Christen auch Menschen ansprechen, denen der christliche Glaube und seine traditionellen Formen von Frömmigkeit fremd geworden sind. Da habe ich mir gern Zeit genommen für persönliche Gespräche, in der Schule, z.B. bei Trauergesprächen und manchmal einfach bei Gesprächen, die sich zufällig ergaben. Ja, und Gottesdienste habe ich gern mit den Menschen gefeiert.

Nun haben Sie ja 15 Jahre Zeit gehabt, um die Königsbacher und Bilfinger in ihren Eigenheiten kennenzulernen. Wie haben Sie die Menschen hier erlebt?

Gibt es die überhaupt, „die“ Königsbacher und „die“ Bilfinger“? Ich habe hier sehr unterschiedliche Menschen mit sehr unterschiedlichen Lebensentwürfen kennengelernt. Ich versuche, jedem Menschen mit Offenheit, Freundlichkeit und grundsätzlichem Respekt zu begegnen. Natürlich gab es in 15 Jahren auch schwierige Situationen. Ich habe versucht, als Pfarrer authentisch zu sein, klar in meinem Reden und Handeln. Aus Vergebung zu leben, d.h. einander nichts nachzutragen. Und meine Erfahrung war überwiegend, dass das „im Dorf“ sehr geachtet wurde...

Ihre Amtszeit war auch von Herausforderungen geprägt, deren Bewältigung viel Positives für die Gemeinde und den Ort gebracht hat, wie etwa die Sanierung des Kirchendachs, der Orgel oder der Kita „Arche Noah“. Warum haben Sie sich diesen Her-

ausforderungen gestellt und was hat Sie so sicher gemacht, sie bewältigen zu können?

Nun, beim Kirchendach hatte man 2013 festgestellt, dass der große Stützbalken, der das Dach trägt, durchfault. Da mussten wir handeln. Genauso war es bei der Kita. Da gab es nicht viel zu überlegen, da mussten wir als Gemeindeleitung ran. Das ist den Gemeindegliedern oft gar nicht bewusst, was unsere Ehrenamtlichen alles für die Kirchengemeinden tun – nicht nur in Bezug auf Bauprojekte! Ich bin sehr dankbar dafür! Wenn etwas gut kommuniziert und beworben war, dann war es beeindruckend, wie viele Menschen ein Projekt auch mit großzügigen Spenden mitgetragen haben, auch außerhalb der Kirchengemeinde. Das schaffen nicht mehr alle Gemeinden. Das hat mich immer stolz gemacht auf die vielen Menschen in „unserem Dorf“!

Wo sehen Sie Möglichkeiten, das Interesse am christlichen Glauben und an der Kirche wieder zu wecken?

Ich denke noch zu einen, viele Menschen in unserer Gesellschaft wünschen sich Klarheit und Wahrhaftigkeit bei Themen, die uns politisch und gesellschaftlich bewegen. Außerdem meine ich, dass die Kirche den Auftrag hat, aus ihrer Perspektive des Glaubens an Jesus Christus Dinge zu sagen, die andere Institutionen oder Parteien nicht sagen wollen oder sagen können. Bestimmt sind die Menschen kirchenkritischer geworden, aber sie sind deshalb nicht unreligiöser geworden, die spirituellen und geistlichen Bedürfnisse und Fragen sind nach wie vor da. Deswegen sind viele dankbar für einfühlsame und theologisch fundierte Antworten. Und als Gemeindepfarrer möchte ich noch anfügen: Glaube lebt von persönlicher Begegnung und persönlichen Gesprächen. Sich Zeit nehmen für jemanden – das ist heute mit das größte Geschenk, das wir einander machen können. Ja, die Kirche verändert sich gerade sehr. Aber wir dürfen uns fest darauf verlassen, dass Jesus auch im Wandel beständig mit seiner Kirche durch die Zeit geht.

Ihre neue Wirkungsstätte liegt in Langenalb. Warum haben Sie sich für diese Kirchengemeinde entschieden? Und was haben Sie dort vor?

Nach 15 Jahren finde ich einen Wechsel passend und richtig. Ich denke, es ist gut, wenn in Königsbach ein neuer Pfarrer, eine neue Pfarrerin neue Schwerpunkte und Begabungen in die Gemeinde einbringt. Das hält eine Gemeinde lebendig. Ich freue mich auf die Menschen in der Gemeinde Langenalb-Marxzell. Was wir dort gemeinsam vorhaben? Genaues kann ich noch gar nicht sagen. Erst einmal müssen wir uns richtig kennenlernen und gemeinsame Ziele stecken... ■ **Text und Fotos: Nico Roller**



Großer Bahnhof zum Abschied: Pfarrer Oliver Elsässer (Mitte) war sichtlich gerührt angesichts der vielen lobenden Worte.

NOTDIENSTE & SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN

NOTDIENSTE:

BEREITSCHAFTSDIENST BEI STÖRUNGEN

Wasserversorgung:

Stadtwerke Bretten, Tel. 07252 - 913 133
Notdienstnummer, Stadtwerke Bretten Tel. 07252 - 913 230

Strom: Tel. 0800 3 62 94 77

Erdgas: Tel. 0180 2 05 62 29

WICHTIGE RUFNUMMERN

Rettungsdienst und Feuerwehr Tel. 112

Polizei Notruf Tel. 110

DRK Krankentransport Tel. 19 222

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst

(allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst)

Tel. 116 117 (Anruf ist kostenlos)

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Allgemeine Notfallpraxis Pforzheim

Siloah St. Trudpert Klinik, Wilferdinger Str. 67,
75179 Pforzheim. Öffnungszeiten sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 24 Uhr

Mittwoch: 14 – 24 Uhr

Freitag: 16 – 24 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 24 Uhr

Kinder Notfallpraxis Pforzheim

Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Öffnungszeiten sind:

Mittwoch: 15 – 20 Uhr, Freitag: 16 – 20 Uhr,

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 20 Uhr

Tierärztlicher Notdienst

Notdienstnummer für den Raum Pforzheim Tel. 07231 - 133 29 66

Zahnärztlicher Notdienst Tel. 0761 / 120 120 00

BEREITSCHAFT DER APOTHEKEN

Nacht- und Notdienst jeweils von 8.30 bis 8.30 Uhr

Die nächstgelegene Notdienstapotheke erfahren Sie unter
Tel. 0800 0022833

Oder vom Handy: 22833

SOZIALE DIENSTE UND EINRICHTUNGEN:

Diakoniestation e.V. – mobiDik für Königsbach, Stein und Eisingen

Kranken- und Altenpflege, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbar-
schaftshilfe, Demenzgruppe

Goethestr. 4, Tel. 3 13 38 0

Geschäftsführerin: Sandra Eisele

Pflegedienstleitung: Wladimir Eberle

Einsatzleitung hauswirtschaftliche Dienste: Odette Kraus

Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe: Linda Schwender

Tagespflege Königsbach

Träger: Ev. Krankenhilfsverein Königsbach e.V.
Goethestr. 4, Tamara Vaupel Tel. 31338-20

Anlaufstelle – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 0171 8025110

AIDS-Hilfe Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 441110

Beratung zu HIV + AIDS, anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, HIV-Test

Tel. 07231 - 308 9580

Beratungsstelle für Hilfe im Alter

Tel. 07231 - 917019

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 - 308 70

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und
suchtkranken Eltern und mit Gewalterfahrungen in der Familie
KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

bwlv-Zentrum Pforzheim

Tel. 07231 - 1 39 4080

Fachstelle für psychisch kranke Menschen

Caritasverband e.V. Pforzheim

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/
Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung

Tel. 07231-128 844

Deutsches Rotes Kreuz

Essen auf Rädern: Menü-Service für zu Hause Tel. 07231 - 373 - 240

Hausnotrufsystem: DRK Tel. 07231 - 373 285

DemenzZentrum westlicher Enzkreis

Tel. 07231 - 308 5033

Beratung rund um das Thema Demenz, Gesprächskreis für Angehörige

Diakonie Pforzheim

Tel. 07231 - 42865 - 0

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/
Schwangerschaftskonfliktberatung

Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 07231 - 4576333

Ökumenisches Frauenhaus Tel. 07231-45763 0

Pforzheim/Enzkreis

Ambulanter Hospizdienst

westlicher Enzkreis e.V.

Tel. 07236 - 279 9897

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung, Psychosoziale Be-
gleitung, palliative Beratung

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen,

Plan B gGmbH

Tel. 07231 - 92277 0

Jugend- und Suchtberatung, Beratung und Behandlung für Jugend-
liche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen

Pforzheim/Enzkreis e.V.

Tel. 07231 - 3804 - 38

Behinderten-Fahrdienst

Lilith- Beratungsstelle für Mädchen und Jungen

zum Schutz vor sexueller Gewalt Tel. 07231 - 353434

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis

Beratung rund um das Thema Pflege für alle Altersgruppen

Tel. 07231 - 308 5030

Pro familia Pforzheim e.V.

Tel. 07231 - 6075860

Beratung rund um Schwanger- und Elternschaft, Sexualität, Part-
nerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

Diakonische Suchthilfe Mittelbaden gGmbH Tel. 07231 - 778705-0
Alkohol-, Medikamenten-, Nikotin-, Glücksspielprobleme

Sterneninsel – ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis

Tel 07231 - 8001008

<http://www.sterneninsel.com>

Tagesmütter Enztal e.V.

Tel. 07041 8184711

www.Tagesmuetter-enztal.de

Telefon-Seelsorge Nordschwarzwald

Tel. 07231 - 10 28 22

Wohnberatungsstelle - Kreissenienorenrat

Fachberatungsstelle Enzkreis Tel. 07231 - 3577 14

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung

Tel. 07231 - 566 196 0

RUFNUMMERN DER GEMEINDEVERWALTUNG

ÖFFNUNGSZEITEN DER RATHÄUSER

Bürgerbüros

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 7:30 - 13 Uhr

(nur mit Terminvereinbarung)

Mittwoch

7:30 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)

Fachämter

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 - 12 Uhr

(nur mit Terminvereinbarung)

Mittwoch 8 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr (ohne Terminvereinbarung)

An den Tagen, an denen eine Terminvereinbarung erforderlich ist, bitte an der Rathaustüre klingeln.

RUFNUMMERN

Bitte machen Sie von den Durchwahlen Gebrauch

Rathaus Königsbach, Marktstraße 15**Zentrale** 07232/3008-0**FAX – Zentrale Verwaltung** 07232/3008-199

E-Mail: info@koenigsbach-stein.de

Internet: www.koenigsbach-stein.de

Bürgermeister: Heiko Genthner 3008-100**Sekretariat:**

Mitteilungsblatt, Vereinsförderung,

Vereinskontakte, Jubiläen Ariane Schäfer 3008-100

Bürgernetzwerk BüNe Michaela Bruder 3008-158**Schulverband Bildungszentrum Westlicher Enzkreis:**

Geschäftsführerin Yvonne Hassmann 3008-126

Geschäftsstelle Svenja Schneider 3008-124

Hauptamt: Amtsleiter Dominik Laudamus 3008-120**Abteilung Zentrale Verwaltung und Personal:**

Personal, Ausbildung Christine Reimer 3008-121

Geschäftsstelle des

Gemeinderats, Wahlen Frank Schreck 3008-122

Versicherungen, Registratur Martina Neumann 3008-128

Betriebliche Gesundheitsfürsorge,

Sommerferienprogramm Tobias Schindler 3008-123

Koordinationsstelle für frühkindliche

Bildung und Erziehung: Ute Dreier 3008-129

Abteilung Bürgerservice und Ordnung:

Abteilungsleiter, N.N. 3008-150

Bevölkerungsschutz, Jagdpacht,

Ortspolizeibehörde, Umweltschutz

Standesamt und Rentenversicherung

Vanessa Frank 3008-157

Bürgerbüro Königsbach:

Einwohner- und Meldewesen,

Fundbüro Ines Calin 3008-151

Gewerbe, Soziales Kerstin Demel 3008-152

Bürgerbüro Stein (Rathaus Stein, Marktplatz 6):

Einwohner- und Meldewesen,

Gewerbe, Soziales Katharina Maurer 3008-153

Rentenversicherung Sandra Haas 3008-154

Vollzugsdienst Ernst Krämer

Flüchtlingsbeauftragter Zaman Osman 3008-159

Flüchtlingsbeauftragte de Barros Grau Renatha 3008-161

Integrationsmanager Mohammad Diab 3008-156

Feuerwehrverwaltung Sabine Roser-Rost 3008-155

Bauamt: Amtsleiter Thomas Brandl**Abteilung Bauverwaltung:**

Stadtplanung, Sanierung,

Grundstücksangelegenheiten Thomas Brandl 3008-130

Gemeindeeigene Schulen,

Vergabe VOL Manuela Rebholz 3008-133

Rechnungsstellen für

Bauleistungen, Vergabe VOB,

Vorkaufrecht Andrea Wilde 3008-132

Bauanträge, Wohnbauförderung,

Baulasten Benjamin Bodemer 3008-131

EDV Robin Sailer 3008-134

Schulsozialarbeit Rita Boob 0160/90932586

Abteilung Technik:

Abteilungsleiterin, Verträge, Techn. Baurecht, eigene

Bauprojekte, Förderprogramme Daniela Stadie 3008-140

Straßen-/Kanalbau, Hochwasserschutz,

Wasserversorgung, öff. Anlagen, Sven-Michael Thiel 3008-141

Hochbau für Gemeinde Arie de Jongh 3008-144

Hochbau Schulverband Fatjona Sorce 3065-150

Gebäudemanagement Martin Frey 3008-142

Vermietung, Verpachtung,

Hallenbelegung Silke Prager 3008-145

Friedhofsverwaltung, Gebäudereinigung

Katharina Bruchner 3008-143

Bauhofleiter Stefan Giek 3008-147

Hausmeister: Rathaus Martin Theil 3008-148

Johannes-Schoch-Schule Ralf Zentner 31 15 72

Heynlinsschule Michael Schroth 31 18 91

RUFNUMMERN DES GEMEINDEVERWALTUNGS-
VERBANDS KÄMPFELBACHTAL**Rathaus Stein, Marktplatz 6****Telefonzentrale** 07232/3009-1**Fax** 07232/3009-99**Verbandsvorsitzender:****Bürgermeister** Sascha-Felipe

Hottinger 3811-10

Geschäftsführer Kevin Jost 3009-61**Kämmerei** Saskia Rückriem 3009-57

Maike Bischoff 3009-50

Petra Karst 3009-52

Christine Burkhardt 3009-51

Janine Barocke-Kassay 3009-62

Cornelia Wiesner 3009-63

N.N. 3009-55

Sandra Hausmann 3009-54

Jennifer Kellerman 3009-81

Kasse Karin Addai 3009-58

Janine Schütze 3009-56

Siegbert Lamprecht

Manuela Philipp 3009-53

Wolfgang Karst 3009-59

Ralf Mayer 3009-82

Sprechzeiten: Mo. bis Fr.: 8 – 12 Uhr, Mi.: 14 – 18 Uhr

WEITERE WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Polizei-posten Königsbach-Stein, OT Stein 31 17 00

Revierförster:

Thilo Klotz 01 72 / 7 11 21 52 oder 0 70 43 / 9 50 79 43

Bezirksschornsteinfeger Sailer 0 72 52 / 8 60 27

Gemeindebücherei 31 20 71

Öffnungszeiten: Di.: 15 – 18 Uhr, Mi.: 10 – 12 Uhr,

Do.: 16 – 19 Uhr, Fr.: 15 – 18 Uhr

Kindertagesstätte Krebsbachwiesen, Königsbach 7 34 79 65

Kindertagesstätte Regenbogen, Königsbach 15 11

Kindertagesstätte Regenbogen „Kleines Haus“ 3 70 19 01

Kindertagesstätte Arche Noah, Königsbach 27 75

Heynlin-Kindertagesstätte, Stein 3 64 98 42

Kindergarten Storchennest, Stein 98 44

Johannes-Schoch-Schule Königsbach 25 63

Heynlinsschule Stein 25 64

Bildungszentrum:

Willy-Brandt-Realschule 30 65 - 210

Lise-Meitner-Gymnasium 30 65 - 100

Comenius-Förderschule 91 93

Pfarramt Königsbach 23 40 oder 01 76 / 81 03 39 44

Pfarramt Stein 3 64 01 26

Kath. Kirchengemeinde Kämpfelbachtal 0 72 31 / 1 39 49-0

Kläranlage Königsbach 65 44 oder 01 72 / 1 05 07 80

Recyclinghof Königsbach 7 83 43

Straßenbeleuchtung: <https://netze-bw.de/dienstleistungskunden/beleuchtung/stoerung-strassenbeleuchtung> oder

Tel. 3008-131 oder 08 00 3 62 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Standesamtliche Mitteilungen

Sterbefälle

Gerlinde Mößner geb. Bastian zuletzt wohnhaft:
in Königsbach-Stein
ist am 11.07.2023 in Bretten verstorben.
Personenstandsfälle werden nur mit ausdrücklicher Zustimmung
veröffentlicht.

Einladung zur Gemeinderatssitzung

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr.
10/2023

am **Dienstag, 25.07.2023, 19:00 Uhr,**
im Sitzungssaal des Rathauses Königsbach

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
die Sitzungen des Gemeinderats finden im Sitzungssaal des Rat-
hauses Königsbach statt.
Einlass ist ab 18:45 Uhr.

Mit freundlichen Grüßen

Heiko Genthner
Bürgermeister

Die Tagesordnung sieht vor:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bekanntgaben
3. Heynlinturnhalle; Vergabe der Photovoltaikinstallationsarbei-
ten
4. Ergebnispräsentation der Potentialanalyse Erneuerbare Ener-
gien
5. Bauanträge, Bauangelegenheiten
 - 5.1 Baugrundstück: Remchinger Str. 100 (Verbandskläranlage)
Bauvorhaben: Errichtung (Versetzen) einer Fahrzeug- /
Lagerhalle
Flurstücknummer: 7626
Gemarkung: Königsbach
 - 5.2 Baugrundstück: Tiefengärten 3
Bauvorhaben: Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses
mit 5 Wohneinheiten
Flurstücknummer: 8767
Gemarkung: Königsbach
6. Annahme von Spenden; Beschlussfassung durch Offenlage
7. Kenntnisnahme der Niederschrift
8. Verschiedenes

Der öffentlichen Sitzung schließt sich eine nichtöffentliche an.

gez.
Heiko Genthner
Bürgermeister

UMWELTECKE



Müllabfuhrtermine

Juli	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Königsbach Uhrzeit	Recyclinghof Bauschlott Uhrzeit	Sonstiges
1 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
2 So							
3 Mo							
4 Di							
5 Mi					09:00-12:30		
6 Do					09:00-12:30		
7 Fr					09:00-12:30	09:00-12:30	
8 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
9 So							
10 Mo							
11 Di					14:00-17:30		
12 Mi					14:00-17:30		
13 Do			K/S		14:00-17:30	14:00-17:30	
14 Fr	x				14:00-17:30		
15 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
16 So							
17 Mo							
18 Di		K					
19 Mi				K	09:00-12:30		E
20 Do		S			09:00-12:30		
21 Fr				S	09:00-12:30		
22 Sa					08:30-11:30	08:30-11:30	
23 So							
24 Mo							
25 Di					14:00-17:30		
26 Mi					14:00-17:30		
27 Do					14:00-17:30		
28 Fr	x				14:00-17:30	14:00-17:30	
29 Sa					13:00-16:00	13:00-16:00	
30 So							
31 Mo							

Abholung der Kühlgeräte, Herde, Fernseher und des Sperrmülls:

Die Kühlgeräte, Herde, Fernseher und der Sperrmüll werden nur auf Abruf entsorgt.

Hierfür bitte mindestens **10 Tage** vorher beim Rathaus OT Stein, Tel. 30 08-154, oder OT Königsbach, Tel. 30 08-152, die Entsorgungsschecks beantragen.

Nächster Termin zur Abholung von Elektro-Großgeräten:

Mittwoch, 20. September 2023

Weitere Infos erhalten Sie bei der Abfallberatung des Enzkreises, Tel. 07231- 35 48 38, oder unter www.entsorgung-regional.de.

Zusätzlicher Service

Damit Sie jederzeit einen Überblick über die Mülltermine haben, bieten wir als zusätzlichen Service den Erinnerungsservice per E-Mail: Gut einen Tag vor dem Abfuhrtermin erhalten Sie eine kurze E-Mail, vorausgesetzt, Sie haben sich auf unserer Internetseite für diesen Service registrieren lassen.

Surfen Sie doch mal rein unter: <http://www.koenigsbach-stein.de/abfall>.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Königsbach-Stein
Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de
Verantwortlich für den amtlichen

Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Heiko Genthner,
Marktstraße 15, 75203 Königsbach-
Stein, oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
ettlingen@nussbaum-medien.de

GUT ERHALTENES – ZU VERSCHENKEN!

Propan Gasheizler

Marke Einhell, Typ: KG 3100 S Tel. 0178 7236052

elektrischer **Rasenkantenschneider**
mit 5 Spulen

vier **Stuhlpolster Kurzlehner**
Farbe grau/gelb/weiß Tel. 2347

Kübelpflanzen für Balkon und Terrasse
Bücher Tel. 9523

Bett 200x200 mit Lattenrost und Matratze
sechs-türiger **Schrank**

Herrenkommode
Spiegelkommode
Jugendbett 90x200 Tel. 5132

Bitte informieren Sie uns, wenn eine Vermittlung zustande gekommen ist, da sonst eine erneute Veröffentlichung erfolgt (bis zu 3 x), Tel. 3008-0, Frau Schäfer.

**Ausfüllen, ausschneiden und im Rathaus abgeben
oder die Daten per E-Mail senden an:
info@koenigsbach-stein.de - Danke!**

Ich habe kostenlos abzugeben:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Name / Anschrift:

.....
.....
.....
.....

Telefon-Nr.:

Datum / Unterschrift

.....

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

Das Ordnungsamt informiert:

Zurückschneiden von Hecken und Bäumen an öffentlichen Straßen

Vor allem im Herbst kommt es häufig vor, dass Bäume, Hecken und Sträucher aus Privatgrundstücken in den öffentlichen Verkehrsraum hineinwachsen und dadurch Behinderungen und Gefährdungen erzeugen. Um die Sicherheit für die Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, Ihnen Unannehmlichkeiten zu ersparen und mögliche Haftungsfälle zu vermeiden, wollen wir Ihnen die wichtigsten Regeln nennen und um deren Beachtung bitten.

Gehwege, Verkehrszeichen, Lampen, Schilder freilegen

Besonders kritisch ist es, wenn Verkehrszeichen, Straßenlampen oder Straßenbenennungsschilder von überhängendem Bewuchs verdeckt werden oder die Sicht an Eckgrundstücken stark eingeschränkt wird, sodass eine gefahrlose Abwicklung des Verkehrs nicht mehr möglich ist. Auch die Einengung der Gehwege durch überwachsene Gehölze ist für die Fußgänger nicht nur eine Belästigung, sondern oft auch eine Gefährdung.

Mindesthöhe einhalten

Der Luftraum über Fahrbahnen und Parkstreifen muss in einer lichten Höhe von mindestens 4,50 Metern und über Rad- und Gehwegen in einer Höhe von mindestens 2,50 Metern von Bewuchs freigehalten werden. Dies muss auch im Winter bei Schneelast eingehalten werden Sie finden diese Vorgaben als Lichtraumprofil grafisch dargestellt.



Regelmäßige Überprüfung

Überprüfen Sie deshalb bitte regelmäßig alle auf Ihrem Grundstück stehenden Bäume auf dürre Äste und entfernen Sie diese ebenso wie morsche Bäume, die in den Straßenraum stürzen könnten, da Sie andernfalls, insbesondere bei Unfällen, mit erheblichen strafrechtlichen Forderungen infolge Mitverschulden rechnen müssen.

Vegetation beachten

Pflanzen sind bei Überwuchs zwar störend für den öff. Verkehrsraum aber gleichzeitig auch Lebensraum für viele Tiere. Größere Rückschnitte sollten, Beseitigungen müssen grundsätzlich in der Zeit vom 01.10. – 28.02./29.02. durchgeführt werden. Das Ordnungsamt bittet alle Grundstückseigentümer, die erforderlichen Arbeiten so oft wie notwendig durchzuführen. Werden diese Maßnahmen nicht durchgeführt, so müssen diese notfalls von der Gemeinde auf Kosten der Eigentümer beauftragt werden. Bei Fragen wenden Sie sich an Herrn Laudamus (07232/3008-150; laudamus@koenigsbach-stein.de).

D.L.

Gemeindebücherei Königsbach-Stein



Neue Zeitschriften

In den letzten Wochen haben 2 Zeitschriften ihr Erscheinen eingestellt. Gerade die für die anstehende Urlaubszeit informative Geo-Saison ist nun nicht mehr verfügbar. Wir haben bereits eine neue, ebenfalls sehr interessante Zeitschrift bestellt: „National Geographic Traveler“ wird Ihnen ab August zur Verfügung stehen. Natürlich gibt es für die bevorstehende Reisezeit in unserem Sachbuchbereich viele Reiseführer, Reiseberichte und Kartenmaterial vor allem für Radtouren, aber auch Unterhaltungsliteratur für Entspannung pur in der schönsten Zeit des Jahres. Im Bereich Familie und Erziehung ist eine weitere Zeitschrift weggefallen. Auch hier werden wir in den nächsten Wochen ein neues Abo bestellen.



Foto: Verlagshaus
Geranova-Bruckmann

In einer Woche beginnen die Sommerferien. **Wir wünschen allen eine wunderschöne Ferienzeit.** Gerne können Sie sich für die Ferien mit Literatur oder Spielen eindecken, denken Sie aber daran, dass Leihfristen ablaufen und verlängern Sie sie rechtzeitig oder bitten Sie gleich bei der Ausleihe um eine Anpassung der Leihfrist. In den Ferien werden wir wieder jede Woche spannende und unterhaltende Bücher vorstellen. Lassen Sie sich inspirieren. Bei uns können Sie den ganzen Sommer Bücher und Spiele, Hörbücher, Zeitschriften und Filme ausleihen. Falls es doch mal zu Engpässen beim Personal kommt, werden wir kurzfristige Schließungen aber an der Tür der Bücherei und auf der Homepage der Gemeinde mitteilen. Für Sie als Nutzer entstehen keine Nachteile.

Also, einfach mal vorbeischaun, sich anmelden und die vielen Angebote der Bücherei nutzen. Die Bücherei ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde Königsbach-Stein.

Denken Sie daran, die Leihfristen der ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern. Auf der Homepage der Gemeinde www.koenigsbach-stein.de/buecherei finden Sie den Link zu unserem Online-Katalog. Dort können Sie Ihre Leihfristen verlängern.

Sie können uns Ihren Verlängerungswunsch auch telefonisch (07232 312071) oder per E-Mail (buechereikoenigsbach@t-online.de) mitteilen. Wir erledigen dann die Verlängerung der Leihfrist für Sie. Nach wie vor haben wir Probleme bei der Versendung von Mahnungen und Vorbestellungen an die Adressen mit gmail-, googlemail- und hotmail-Konten. Kontrollieren Sie sicherheits halber ihren Fristzettel und geben Sie die ausgeliehenen Medien möglichst im Rahmen der Leihfrist zurück. Es entstehen Ihnen sonst Kosten, die Sie vermeiden können.

Unsere Öffnungszeiten: Dienstag von 15 – 18 Uhr
Mittwoch von 10 – 12 Uhr
Donnerstag von 16 – 19 Uhr
Freitag von 15 – 18 Uhr

Wir sind gerne auch telefonisch für Sie da!

Ihr Büchereiteam Königsbach-Stein

Bürgernetzwerk

Für dich. Für mich. Für alle.



Aktuelle Angebote

Offener Schachtreff für Alle

wann: Montag, den 24. Juli, 17:30 Uhr
wo: Treff am Storchenturm

Fit und gesund bis ins hohe Alter

Angebot der TG Stein e.V.
wann: dienstags von 10:00 bis 11:00 Uhr
wo: Turnhalle der TG Stein

Fragen? Anmelden? Uwe Sertel, Telefon: 313 4692,
E-Mail: uwesertel@gmx.de

Café Treff im Alten Schulhaus

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen, Plausch und Denksportaufgaben

wann: jeden Dienstag, ab 14:00 Uhr
wo: Treff im Alten Schulhaus

Café Treff am Storchenturm

vorübergehend jeden 2. Mittwoch

Herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Plausch

wann: Mittwoch, den 2. August, ab 14:00 Uhr
Mittwoch, den 16. August, ab 14:00 Uhr

Anschließend machen wir Ferien. Wir sehen uns am 13. September wieder.

wo: Treff am Storchenturm

Gemeinsam wandern von Königsbach nach Berghausen

Unsere Tour führt diesmal von der Festhalle in Königsbach nach Berghausen. Zum Mittagessen kehren wir dort ins *FC Vereinsheim Victoria* ein.

Die Strecke beträgt etwa 7,5 km. Von Berghausen fahren wir mit der Bahn zurück und sind gegen 15:00 Uhr wieder in Königsbach. Wem die Strecke zu kurz ist, kann wieder nach Königsbach zurück laufen. Kleidung der Witterung angepasst. Wegen des heißen Wetters etwas zu trinken und vielleicht ein kleines Vesper mitnehmen. *Änderungen sind vorbehalten.*

wann: **Mittwoch, den 26. Juli, um 9:20 Uhr**

Treffpunkt: Festhalle Königsbach

Verbindliche Anmeldung: bitte bis Montag, den 24. Juli, entweder bei Rolf Schowalter oder Susanne Mandrella (07232 311658) oder mandrella_susanne@t-online.de

Bewegungstreff am Nachmittag

Angebot des Bürgernetzwerks

wann: immer donnerstags, 14:30 bis 15:30 Uhr
wo: Treff am Storchenturm

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die erste Schnupperstunde ist kostenlos.

Im August machen wir Ferien.

Fragen? Frau Bruder, Telefon: 3008 158,
E-Mail: bruder@koenigsbach-stein.de

Unsere Treffs finden Sie:

Treff im Alten Schulhaus: Schulstraße 2, OT Königsbach

Treff am Storchenturm: Mühlenstraße 2, OT Stein
Offener Schachtreff für Alle



DENKE AN DIE UMWELT!

Wirf nichts auf Straßen und Plätze, benutze den Mülleimer



Reparaturangebote – von Bürgern für Bürger

Fahrrad-Werkstatt

Überholen. Einfache Reparaturen. Tipps.
Immer am letzten Samstag im Monat.

wann: Samstag, den 29. Juli, von 10:00 bis 13:00 Uhr
wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, Stein

Reparatur-Treff

Wir reparieren gemeinsam alles, was Sie unterm Arm mitbringen können.

Immer am ersten Freitag im Monat.

**wann: Freitag, den 1. September,
von 15:00 bis 18:00 Uhr**

wo: Treff am Storchenturm, Mühlstr. 2, Stein

KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN

Evangelischer Kindergarten Storchennest



Aus dem Storchennest ...

Das Kindergartenjahr neigt sich dem Ende zu, die Sommerferien stehen kurz bevor – daher feierten wir bereits unsere **Sommerfeste**. Wir haben schöne Nachmittage mit unseren Familien gebracht. Spielstationen, Geschichten, leckere Snacks und vor allem Zeit, zusammen zu sein und sich auszutauschen ... die Kinder konnten jeweils etwas aus ihrem Kindergartenalltag zum Besten geben und waren stolz und aufgeregt bei den kleinen Aufführungen dabei. Wir haben uns gefreut, dass so viele Familien mitgefeiert und auch mitgeholfen haben. **Vielen Dank!**



Fotos: Goldbach

Für unsere Schlaufüchse beginnt bald ein ganz neues, spannendes Abenteuer. Sie kommen in die **Schule** und sind dann ganz offiziell **„1. Klasse“**. Momentan freuen sie sich schon auf den legendären Schlaufuchs-Rausschmiss, bei dem sie verabschiedet und mit dem Segen Gottes aus dem Storchennest entlassen werden. Schon heute **wünschen wir jedem einzelnen Kind alles Liebe, viel Mut, Selbstvertrauen, Zuversicht, Spaß und vieles mehr für die Schulzeit.**

Allen Kindern, Eltern und auch den Erzieherinnen wünschen wir eine behütete Sommerferien-Pause!

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause“
(E. B. Browning)

Steiner Dorffest

Beim Steiner Dorffest laden wir alle ein, **sonntags ab 13 Uhr** in unseren Kindergartenhof zu kommen. Bei uns können Sie gemütlich verweilen. Wir bieten **Kinderschminken, Flechtfrisuren und ein großes Kuchenbuffet.**

Text: Goldbach

Johannes-Schoch-Schule

Startschuss in die Zirkusprojektwoche

Am Samstag fanden sich um die 25 Helferinnen und Helfer auf dem Sportplatz der Johannes-Schoch-Schule ein, um das Zirkuszelt für die anstehende Projektwoche aufzubauen.

Tatkräftig unterstützen die Eltern das Team des Zirkus Flip Flop. Zur Mittagszeit wurden alle von Frau Seemann, stellvertretend für den Förderverein, mit Leckereien und Getränken zur Stärkung versorgt. Auch das Eis für die Kinder fehlte nicht.

Vielen herzlichen Dank an den Elternbeirat für die Organisation, den Förderverein für die Verpflegung sowie an alle Eltern und Kolleginnen, die bei diesen heißen Temperaturen unterstützend gewirkt haben.

M. Frank

Basketball AG Abschluss 2022/23

Kaum zu glauben, das Schuljahr ist schon wieder zu Ende und damit auch ein weiteres Jahr Basketball AG. Am 12.07. fand unser Abschluss statt, mit einem besonderen Programm für die Kinder. Wir hatten zwei Lehramtsstudenten zu Gast, Sarah und Linus, die nach einem Aufwärmprogramm mit verschiedenen Varianten des beliebten Spiels „Zombie-Ball“ und anschließendem Dehnen, Trampolinspringen mit den Kindern gemacht haben. Es hat allen viel Spaß gemacht und sie haben sich voll ausgetobt. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an unsere zwei super Helfer!!



Schuljahresabschluss

Foto: JSS

Die Viertklässler verabschieden wir damit und wünschen ihnen viel Erfolg und alles Gute in der weiterführenden Schule! Auch unsere Übungsleiterin Daniele Arnold verabschieden wir hiermit und danken ihr ganz herzlich für ihr Engagement!

Zu unserer großen Freude konnten wir für das nächste Schuljahr einen neuen Übungsleiter finden, so dass die AG weiter stattfinden kann. Michael Kiesel, Vater eines (im nächsten Schuljahr) Zweitklässlers, hat früher selber viele Jahre Basketball beim Grünen Stern Keltern gespielt und freut sich schon auf seine neue Aufgabe.

In diesem Sinne wünschen wir allen schöne und erholsame Ferien!

JSS/B. Ott

Musik- und Kunstschule Westlicher Enzkreis e.V.

Neue INKA Kurse starten im Oktober 23

Instrumentenkarussell – ab 6 Jahren

Der Kurs ist geeignet für Kinder, die gerne ein Instrument lernen möchten, aber ihr Wunschinstrument noch nicht gefunden haben. Es werden Streich-, Blas-, Schlag-, Zupf-, Tasteninstrumente und Gesang vorgestellt. Einmal pro Woche findet der Unterricht ab Oktober 2023 freitags um 15.30 Uhr - 16.30 Uhr im Alten Rathaus in Wilferdingen mit Susanne Reiner statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die monatliche Gebühr beträgt 31 Euro.

Musikalische Grundausbildung – ab 6 Jahren

Dieser Kurs vermittelt Grundlagen im Notenlesen und Rhythmus. Instrumentenkunde wird ebenfalls vermittelt.

Der Kurs findet in Kleingruppen von max. 7 Kindern statt und kostet 31 Euro monatliche Gebühr. Start ist ab Oktober 2023 montags von 14.00 - 15.00 Uhr im Alten Rathaus in Wilferdingen.

MITTEILUNGEN DES LANDRATSAMTES

Verschiedene Mitteilungen vom Landratsamt

50 Jahre Enzkreis: Klima schützen: nicht nur im Enzkreis

Im Süden Tansanias, an der Grenze zu Mosambik, liegt der Masasi Distrikt, der an die gleichnamige Stadt grenzt. Insgesamt leben hier auf einer Fläche von etwa 4.800 Quadratkilometern rund 365.000 Einwohner, wobei etwa ein Drittel von ihnen in der Stadt selbst beheimatet ist. Seit 2011 pflegt der Enzkreis in Kooperation mit der „Servicestelle Kommune in der Einen Welt“ (SKEW) eine Klimapartnerschaft mit Masasi. Im Juli 2020 wurde diese Klimapartnerschaft in eine kommunale Partnerschaft überführt.

Erneuerbare Energien im Fokus

„Unter dem Dach der Klimapartnerschaft konnten wir bereits viele Projekte in Masasi voranbringen, so etwa den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien“, erläutert Umweltingenieurin Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung beim Landratsamt. Von Beginn an begleitet sie die Klimapartnerschaft und besucht Masasi regelmäßig, um sich über den Stand der Projekte vor Ort zu informieren. Bereits Ende des Monats reist sie wieder mit einer fünfköpfigen Delegation aus dem Enzkreis in den tansanischen Partnerdistrikt.

„Masasi ist zu großen Teilen landwirtschaftlich geprägt, die Haupteinnahmequelle sind landwirtschaftliche Produkte, zum Beispiel hochwertige Cashewkerne“, führt Gewiese aus. In den letzten Jahren wurden die Hauptstraßen asphaltiert.

Der Schwerpunkt der Klimapartnerschaft lag von Anfang an auf den erneuerbaren Energien. „Vor Ort drohen permanent Stromausfälle, was gerade bei kritischer Infrastruktur wie einem Krankenhaus ein Problem darstellt. Bei nächtlichen Geburten sind häufig Taschenlampen und Kerosinlampen im Einsatz“, erzählt Gewiese. Aus diesem Grund bekam die örtliche Klinik als erste Einrichtung eine Solaranlage aufs Dach.

Solaranlagen und Schulungen

Seither sind viele der kleinen Gesundheitsstationen dazugekommen, die in der täglichen Arbeit verlässlich auf Strom angewiesen sind. Neben der Technik erhalten die Fachkräfte vor Ort außerdem Schulungen für die Solaranlagen, sodass sie erkennen, wenn die Solaranlagen gewartet oder repariert werden müssen. Ein weiteres Projekt sind kleine Biogas-Öfen, die mit Kuhdung betrieben werden. Die Projekte werden zu 90 Prozent vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert, während der Enzkreis in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsverein Marafik wa Masasi e.V. die restlichen zehn Prozent beisteuern.

Wichtig zu betonen ist Gewiese, dass die geförderten Projekte durch die Menschen in Masasi initiiert werden: „Sie melden uns, wo es im Alltag fehlt, und wir bemühen uns, Lösungen zu finden und die Finanzierung zu beantragen.“



Angela Gewiese vom Enzkreis zeichnet die Lehrerin Jasmin Makota für die erfolgreiche Teilnahme am Ausbildungskurs für Solartechniker aus.



Kochen mit Kuhdung, nicht auf direktem Weg, sondern über das gewonnene Biogas. Die Bevölkerung in Masasi profitiert von der Nutzung kleiner, dezentraler Biogasanlagen wie dieser bei der Ndwika secondary school.



Jede Möglichkeit wird genutzt: Hier wird auf einem Dorffest ein Solarsystem präsentiert, das den Einwohnern ermöglicht, auf oder am Haus gewonnene Solarenergie direkt zu nutzen

Bilder: Enzkreis

Ausblicke

Ein ambitioniertes Ziel hat sie vor Augen: den Aufbau eines Umweltbildungszentrums. Für dieses sollen naturnahe Baustoffe zum Einsatz kommen, insbesondere der Lehm, der bei der traditionellen Bauweise in Masasi eine wichtige Rolle spielt. „Zement ist nicht klimafreundlich. Wir wollen mit dem neuen Gebäude zeigen, dass die lokalen Baustoffe gut funktionieren und man schöne Häuser damit bauen kann“, sagt sie.

Während der Zusammenarbeit sind nicht nur in der Partnerkommune, sondern auch im Enzkreis selbst viele Fortschritte erzielt worden. Im Jahr 2017 erhielt der Enzkreis erstmals die Zertifizierung als Fairtrade-Landkreis, passte seine Leitlinien und Beschaffungsrichtlinien an und verabschiedete eine Nachhaltigkeitsstrategie im Einklang mit der Agenda 2030, an deren Umsetzung kontinuierlich gearbeitet wird. Gewisse ist sich sicher, dass die Klimapartnerschaft mit Masasi auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Aktivitäten des Enzkreises im Rahmen der Agenda 2030 sein wird. (enz)

Hier gibt's mehr zum Thema:

<https://www.enzkreis.de/Landkreis-Politik/Enzkreis-International/Masasi-Town-District/>

Frauen auf dem Weg in die Kommunalpolitik: Mentees schnuppern Kreistagsluft

Kreistags-Luft schnuppern, den Diskussionen lauschen, die Körpersprache beobachten – das machten einige der Mentees aus dem Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ der Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim bei der Sitzung des Kreistags am vergangenen Donnerstag im großen Sitzungssaal des Landratsamts.

„Ich finde es spannend zu sehen, wie kontrovers diskutiert wird, aber es am Ende zu einem Entschluss kommt, den alle mittragen“, erzählt Mentee Birgit Siewert nach der Sitzung. „Mich fasziniert auch die Bandbreite der Themen. Im Prinzip geht es hier um alle Lebensbereiche“, ergänzt Sabine Stalf. Gemeinsam mit ihren Mentorinnen hatten sich die politikinteressierten Frauen bereits im Februar auf den gemeinsamen Mentoring-Weg gemacht. Bei regelmäßigen Treffen tauschen sich die Frauen aus – dabei unterstützt die Mentorin mit ihrer Erfahrung und dem Wissen bei der Planung der politischen Laufbahn, beim Aufbau eines Netzwerks und bei der Vorbereitung einer möglichen Kandidatur der Mentee.

Gestartet sind die Tandems mit einer Auftaktveranstaltung, bei der die Mentees ihren Standort bestimmen und ihre jeweiligen politischen Ziele unter Einbeziehung der persönlichen, beruflichen und familiären Lebenssituation klären konnten. Bei der Zwischenbilanz im Mai hatten die Mentees dann die Gelegenheit, sich über die ersten Erfahrungen und die Herausforderungen auszutauschen, ihre Erwartungen und Wünsche zu reflektieren und die Umsetzung einer politischen Beteiligung zu klären.

Jetzt war für die Frauen die Zeit gekommen, von der Theorie in die politische Praxis zu gehen. Auf Initiative der Mentorinnen und Kreisrätinnen Elisabeth Vogt und Christine Danigel trafen sich die Mentees daher zur Sitzung des Kreistags. „Das ist ein Beispiel dafür, wie wir unser Tandem mit Leben füllen“, erklärt Sabine Stalf. „Meine Mentorin und ich haben in den vergangenen Monaten auch schon andere Termine miteinander vereinbart“. So sei das Frauengespann gemeinsam bei verschiedenen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Springer Dorffest gewesen. Auch mal zwischendurch einen gemeinsamen Kaffee trinken, um sich gegenseitig über Neuigkeiten zu informieren, gehöre dazu.

„Ich freue mich besonders, dass ich meiner Mentee Einblick in meine Arbeit als Kreisrätin geben kann“, sagt Elisabeth Vogt. Zur Gremienarbeit gehöre nämlich nicht nur die Sitzung selbst, sondern auch eine gute Vor- und Nachbereitung. Daher habe die Kreisrätin ihrer Mentee auch schon Einblick in die Fraktionssitzungen geben können, die vor den Kreistagssitzungen stattfinden. „Spannend finde ich auch die Arbeit in den Ausschüssen“, ergänzt Mentee Birgit Siewert. „Da findet die richtige politische Arbeit statt“, sagt sie. „Auch das Netzwerken ist wichtig“, unterstreicht Kreisrätin Christine Danigel.

Das Programm endet offiziell am 10. November mit einem feierlichen Abschluss im Kulturhaus Osterfeld, bei dem die Tandems formell aufgelöst werden. Wie es dann weitergeht, bleibt spannend. Erste Erfolge kann das Mentoring-Programm aber jetzt schon verbuchen: Mentee Julia Wieland, die vor kurzem zur Bürgermeisterin der Gemeinde Remchingen gewählt wurde, hat von ihrer Mentorin, Niefern-Öschelbronn's Bürgermeisterin Birgit Mertens, viel Unterstützung erfahren und konnte sich sowohl persönlich als auch fachlich weiterentwickeln.

Auch andere Mentees haben sich jetzt schon vorgenommen, bei den Wahlen im kommenden Jahr zu kandidieren. „Mich freut diese Motivation sehr“, unterstreicht Gleichstellungsbeauftragte Kinga Golomb. Sie sagt aber auch: „Wer Frauen will, muss Frauen wählen“ und meint damit, dass es nicht nur gute Kandidatinnen, sondern auch eine Wählerschaft braucht, die Frauen in der Politik unterstützt. (enz)

Infobox:

In den Gemeinderäten in Baden-Württemberg sind lediglich 26,8% der Mandate am Frauen vergeben, in den Kreistagen sogar nur 22,4 %. Auch in den Gremien des Enzkreises und der Stadt Pforzheim ist der Frauenanteil gering; von 58 Kreistagsmandaten sind nur 7 durch Frauen besetzt. Das Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ der Gleichstellungsbeauftragten Kinga Golomb (Enzkreis) und Susanne Brückner (Pforzheim) zielt darauf ab, die politische Teilhabe von Frauen zu steigern und Frauen auf dem Weg zu einer erfolgreichen Kandidatur für die Kommunalwahl 2024 zu begleiten.



Das Foto zeigt (von links nach rechts) Kinga Golomb, Rita Talmon, Pina Stähle, Angela Gewiese, Elisabeth Vogt, Sabine Stalf, Christine Danigel und Birgit Siewert.

(Foto: Enzkreis, E. Bayram-Yildiz)

Freiwilligenagentur Pforzheim I Enzkreis FRAG stärkt das Ehrenamt in der Region

Was wäre unsere Gesellschaft ohne die vielen Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren? Genau hier setzt die Arbeit der Freiwilligenagentur Pforzheim I Enzkreis FRAG an: Sie bringt Menschen, die ein Ehrenamt suchen, mit Institutionen zusammen, die freiwillig Engagierte einsetzen möchten. Für diese wichtige Aufgabe gibt es in der FRAG seit einigen Wochen neue Mitarbeiterinnen. Martina Koch (Mühlacker/Östlicher Enzkreis) und Angelika Schweizer (Westlicher Enzkreis) vom Verein miteinander erleben sind überzeugt: Ehrenamt macht Spaß, denn, wie Angelika Schweizer betont: „Man gibt nicht nur, sondern bekommt sehr viel zurück.“ Von der Beratung, Vermittlung und Begleitung der Ehrenamtlichen und Institutionen bis hin zur Unterstützung mit eigenen Qualifizierungsmaßnahmen bietet die FRAG ein breites Angebot. Dabei steht mit einer Online-Datenbank zudem ein modernes Vermittlungs-Tool zur Verfügung, über das an einem Ehrenamt interessierte Menschen sowie suchende Institutionen passgenau zusammenfinden.

Wichtig ist dem Team der FRAG, dass ein Ehrenamt für jeden möglich ist, ganz unabhängig von dessen Alter, kulturellem Hintergrund oder dem Vorliegen einer Behinderung. Auch hinsichtlich des zeitlichen Einsatzes sei alles denkbar. „Wir versuchen, für jeden Interessierten das individuell passende Ehrenamt zu finden“, unterstreicht Martina Koch. Aktuell mache man sich in verschie-

denen Kommunen und Institutionen bekannt, ermittle Bedarfe und weise auf die vielfältigen Einsatzgebiete, die die FRAG bietet, hin: „Von der Arbeit im Altenheim, der Lernbegleitung, der Mitarbeit im Gebrauchtwarenhaus bis hin zur Tätigkeit im Krankenhaus oder Hospiz: vieles ist möglich“, so Martina Koch. Besonders das im östlichen Enzkreis bereits gut angelaufene Modell der Bildungspaten (ehrenamtliche, kulturelle Sprachvermittler*innen mit Migrationsgeschichte) solle weiter ausgebaut und im westlichen Enzkreis etabliert werden.

Ganz oben in der Arbeit der FRAG steht dabei die Devise: FRAG nach – mach mit! Die FRAG - Mitarbeiterinnen freuen sich ganz in diesem Sinne über die Kontaktaufnahme sowohl von Institutionen als auch von Menschen, die ein Ehrenamt suchen.



Martina Koch (links) und Angelika Schweizer freuen sich über Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren.

Foto: Bischoff-Krappel

Kontakt:

FRAG-Website und Datenbank: www.frag-pf-enzkreises.de
martina.koch@miteinanderleben.de (Mühlacker/Östlicher Enzkreis), T.: 07231 13331-59
angelika.schweizer@miteinanderleben.de (Westlicher Enzkreis), T.: 0176 15787445

MITTEILUNGEN ANDERER ÄMTER

keep Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim

Hitzeschutz mitdenken

Wer den Neubau eines Hauses plant oder eine Bestandsimmobilie energetisch modernisieren will, muss einiges beachten. Sinnvoll ist es dann auch, in Anbetracht der durch den Klimawandel heißer werdenden Sommer, den sommerlichen Hitzeschutz gleich mit einzuplanen. Denn wenn sich Wohnräume stark aufheizen, wird die Wärme schnell zur Belastung. Deshalb sollte vorab überlegt werden, welche Gebäudeteile und Räume sich besonders aufheizen und welche Maßnahmen hier sinnvoll sind. Beim Neubau schreibt das Gebäudeenergiegesetz den sommerlichen Wärmeschutz bereits vor: Er muss schon bei Planung und Bau berücksichtigt werden.

Diese Räume heizen sich schnell auf

In puncto Hitzeschutz kann die Ausrichtung der Räume zur Sonne entscheidend sein. Deshalb spielen Fensterflächen, Fassade und Dach eine wichtige Rolle. Nicht immer sind es Räume in Richtung Süden, die sich schnell aufheizen. Steht die Sonne weit oben, werden diese meist nur gestreift. Auch Zimmer, die nach Osten und Westen ausgerichtet sind, heizen sich schnell auf. Hier steht die Sonne niedriger und die Sonnenstrahlen fallen tief in den Raum. Dachräume werden oft besonders heiß. Hier trifft die Sonne über die gesamte Fläche auf. Zusätzlich steigt die Wärme aus dem Haus nach oben.

Wärmedämmung hilft auch im Sommer

Generell hilft eine gute Wärmedämmung nicht nur im Winter, Wärmeverluste zu vermeiden, sondern auch im Sommer, die Hitze draußen zu halten. Auch die Fenster spielen beim Hitzeschutz eine wichtige Rolle. Der Gesamtenergie-Durchlassgrad, kurz g-Wert, gibt an, wie viel Wärmeenergie durch die Sonnenstrahlung von außen durch die Verglasung nach innen dringt. Je kleiner der sogenannte g-Wert des Fensters ist, desto besser sind die Fenster „gedämmt“. Bei einer Drei-Scheiben-Verglasung liegt der g-Wert zwischen 0,4 und 0,55. Das bedeutet, 40 bis 55 Prozent der einstrahlenden Energie gelangen durch die Verglasung. Bei einer Einfach- oder Zweifachverglasung sind es 70 bis 80 Prozent.

Sonnenschutz besser außen anbringen

Sonnenschutz wie Jalousien, Rollläden und Markisen sollten besser außen statt innen angebracht werden. Die Sonnenstrahlen werden von vornherein ferngehalten und fallen erst gar nicht durch das Fenster in den Raum. Auch Dachüberstände, Vordächer und Balkone minimieren den Einfall der Sonnenstrahlen.

Bei Fragen zum baulichen Wärme- und Hitzeschutz hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH unter Telefon 07231 308 68 68. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.



Nachhaltigkeitstipp der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim für Juli

Der Energieausweis

Der Gebäudesteckbrief informiert Mieter und Eigentümer über den energetischen Zustand ihrer Immobilie.

Wann ist ein Energieausweis vorzulegen?

Mieter- bzw. Kaufinteressierte haben das Recht, die Energieeffizienz der Immobilie bei ihrer Entscheidung über den Abschluss eines Miet- bzw. Kaufvertrags zu berücksichtigen. Vermieter, Verkäufer oder Maklerinnen haben daher die Pflicht, Miet- bzw. Kaufinteressierten den Energieausweis spätestens bei der Besichtigung zu zeigen.

Die Pflicht zur Vorlage umfasst das ganze Dokument, also einschließlich der Modernisierungsempfehlungen, sofern der Ausweis welche beinhaltet.

Wie unterscheiden sich Bedarfsausweis und Verbrauchsausweis?

Beim **Bedarfsausweis** werden die Kennwerte für den Energiebedarf rechnerisch auf der Grundlage von Baujahr, Bauunterlagen,

den technischen Gebäude- und Heizungsdaten und unter standardisierten Rahmenbedingungen bestimmt.

- Vorteil: Die berechneten Kennwerte sind unabhängig vom individuellen Heiz- und Wohnverhalten der Bewohner/innen.
- Nachteil: Die Genauigkeit und damit die Aussagekraft des Ausweises hängen stark davon ab, wie exakt und aufwändig die Person, die den Ausweis ausstellt, die Daten erhebt.

Der **Verbrauchsausweis** dagegen basiert auf den Heizkosten- und Verbrauchsabrechnungen, die aus drei aufeinander folgenden Jahren vollständig vorliegen müssen. Dabei darf das Ende dieses Abrechnungszeitraums höchstens 18 Monate zurückliegen. Wichtig ist zudem, ob der Energieverbrauch für Warmwasser in den Verbrauchsdaten enthalten ist oder ob das Wasser dezentral, beispielsweise über elektrische Boiler oder Durchlauferhitzer, erwärmt wird. Aus den Heizkostenabrechnungen oder anderen geeigneten Verbrauchsmessungen werden die Kennwerte für den Energieverbrauch des gesamten Gebäudes ermittelt.

- Vorteil: Die Datenerhebung ist in der Regel wesentlich einfacher und weniger fehleranfällig. Deshalb ist der Verbrauchsausweis auch oft die billigere Variante.
- Nachteil: Die Kennwerte sind abhängig vom individuellen Heiz- oder auch Lüftungsverhalten der Bewohner/innen und davon, wie oft sie anwesend sind. Leerstände im Gebäude oder die Anzahl der im Gebäude wohnenden Personen werden nicht erfasst. Das kann die Ergebnisse verfälschen.

Wer welchen Energieausweis benötigt, ist zu erfahren auf der Webseite Gebäudeforum Klimaneutral unter folgendem Link: <https://www.gebaeudeforum.de/ordnungsrecht/energieausweis/>

Muss mein Gebäude vor Ort begutachtet werden?

Ausweisaussteller müssen das Gebäude nicht besichtigen oder begehen. Es reicht, wenn der/die Eigentümer/in Daten und aussagekräftige Fotos vom Gebäude bereitstellt, die zur Ausstellung des Energieausweises erforderlich sind. Die Ausweisaussteller sind dann trotzdem für die Richtigkeit der Daten im Ausweis verantwortlich, sie müssen prüfen, ob die angegebenen Daten plausibel sind.

Wichtig können die Form und Qualität der Datenerhebung dann werden, wenn ein Käufer nach dem Erwerb eines Hauses oder einer Wohnung die Richtigkeit des Energieausweises in Frage stellt. In einem solchen Fall sind Eigentümer/innen besser vor Zweifeln und möglichen Schadenersatzforderungen geschützt, wenn sie zuvor mit etwas größerer Sorgfalt agiert haben und der Ausweisaussteller das Gebäude besichtigt und eine aufwändigere Datenerhebung vorgenommen hat.

Müssen in einer Wohnungs-Anzeige Informationen aus dem Energieausweis stehen?

Wer eine Immobilie vermieten oder verkaufen möchte, muss dazu einen gültigen Energieausweis besitzen. Liegt dieser bereits bei Aufgabe der Immobilienanzeige vor, dann ist es verpflichtend, darin wichtige Angaben aus dem Ausweis zu nennen. Das sind:

- die Art des Ausweises (Bedarf oder Verbrauch)
- der Endenergie-Kennwert der Immobilie (in kWh/m²a)
- der (hauptsächliche) Energieträger für die Beheizung
- das Gebäude-Baujahr
- die Effizienzklasse der Immobilie

Wird eine Immobilien-Anzeige nicht-kommerziell veröffentlicht, zum Beispiel per Zettel an einem schwarzen Brett eines öffentlichen Gebäudes, darf auf Angaben aus dem Energieausweis verzichtet werden.

Bei allen Fragen zum Thema Energieausweis hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es unter 07231 308



68 68. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

Evangelische Kirchengemeinde Königsbach

Ev. Pfarramt Königsbach und Bilfingen, Kirchstraße 5
Tel.: 07232 2340 oder 0176 81033944, Fax: 314312
E-Mail: pfarramt@ek-koenigsbach.de
Homepage: www.ek-koenigsbach.de
Pfarrer: Oliver Elsässer, oliver.elsaesser@kbz.ekiba.de
Diakonin: Stephanie Mezei, stephanie.mezei@kbz.ekiba.de
Konto: Sparkasse Pforzheim-Carl, IBAN: DE21 6665 0085 0000 9513 90, BIC: PZHSDE66XXX

Geänderte Öffnungszeiten im Pfarramt:

Dienstag, Donnerstag und Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag, 20. Juli 2023

10:00 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindezentrum Bilfingen
20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus

Samstag, 22. Juli 2023

13:30 Uhr Kirchliche Trauung von Florian Maier und Melanie geb. Wild in der Ev. Kirche

Sonntag, 23. Juli 2023; 7. Sonntag nach Trinitatis

10:00 Uhr Teamgottesdienst mit Taufen mit Pfarrer Oliver Elsässer
In diesem Gottesdienst wird Pfarramtssekretärin Tina Prutner verabschiedet und Sabine Heiß als neue Pfarramtssekretärin willkommen geheißen. Im Anschluss an den Gottesdienst, gegen 11:00 Uhr, findet die Gemeindeversammlung statt. Beachten Sie dazu bitte den unten stehenden Text.

10:00 Uhr Kindergottesdienst im Gewölbekeller

In Bilfingen:

9:00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Oliver Elsässer

Montag, 24. Juli 2023

18:00 Uhr Abschiedsgottesdienst der Schulanfänger des Kindergartens

Dienstag, 25. Juli 2023

09:00 Uhr Seniorengymnastikgruppe Gemeindehaus; großer Saal
09:30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus; 1. Stock
19:30 Uhr Kirchenchorprobe im Gemeindehaus

In Bilfingen:

14:00 Uhr Knodelkränzle im Gemeindezentrum

Donnerstag, 27. Juli 2023

10:00 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindezentrum Bilfingen
20:00 Uhr Posaunenchorprobe im Gemeindehaus

Freitag, 28. Juli 2023

19:30 Uhr Allianzgebet im Gemeindehaus (siehe Hinweis)

Sonntag, 30. Juli 2023; 8. Sonntag nach Trinitatis

Kein Gottesdienst in Königsbach

In Bilfingen:

10:00 Uhr Gottesdienst mit Prädikant Georg Planner aus Nöttingen

Wir laden herzlich ein zur **Gemeindeversammlung am Sonntag, 23. Juli nach Königsbach**. Diese findet im Anschluss an den Gottesdienst statt und beginnt voraussichtlich **um 11.00 Uhr**.